

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **3 (1945-1946)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesundheits-Nachrichten

MONATSZEITSCHRIFT FÜR NATURHEILKUNDE
Naturgemässe Ernährung, Körperpflege und Erziehung

Jahres-Abonnement Fr. 3.80, Ausland 4.50
Erscheint monatlich

Redaktion und Verlag: A. Vogel, Teufen
Tel. Teufen 3 61 70 Postcheck IX 10 775
Druck: Isenegger & Cie., Villmergen (Aarg.)

Insertionspreis:
Die einspaltige Millimeterzeile 12 Rp.

Inhaltsverzeichnis

1. Im Juli	57
2. Kinderkrankheiten (2. Fortsetzung): a) Röteln; b) Scharlach	57
3. Muttermilch	58
4. Vitamin A und Vitamin E	59
5. Revolution	59
6. Unsere Heilkräuter: Goldrute	60
7. Homöopathie: Belladonna	61
8. Biochemie: Natrium muriaticum	61
9. Interessante Berichte aus dem Leserkreis: a) Calcium-Komplex; b) Wadenkrämpfe; c) Schwangerschaftserbrechen	62
10. Fragen und Antworten: a) Eitrige Nierenbeckenentzündung; b) Wert der Konservenfrüchte; c) Biologische Düngung	63
11. Warenkunde: Traubenzucker	64

Kinderkrankheiten

(2. Fortsetzung)

Röteln (Rubeolae)

Diese ebenfalls epidemisch auftretende Infektionskrankheit wird sehr gerne mit den Masern verwechselt. Beide werden auf dem Lande mit «Rotsucht» bezeichnet und doch ist in den Symptomen (Krankheitsäusserungen) ein ganz wesentlicher Unterschied. Die sog. Koplikschen Flecken, die zwei bis drei mm gross, hellrot, mit weissen Pünktchen in der Mitte auf der Innenseite der geröteten Wangenschleimheit neben den Backenzähnen auftreten, fehlen. Bei den Masern sind diese Koplikschen Flecken vorhanden, während sie bei den Röteln nicht vorkommen. Die Röteln werden im wesentlichen gleich behandelt wie die Masern. Bei all diesen Infektionskrankheiten, die vom Körper auf die Haut abgeleitet werden, muss man die Tätigkeit des Körpers unterstützen, alle Ventile offen halten (Niere, Haut und Darm). Das weitere besorgt der Körper schon von selbst. Die Unterstützung durch Heilmittel ist bei den Röteln wohl gut, jedoch nicht unbedingt notwendig.

Scharlach (Scarlatina)

Bei dieser Infektionskrankheit heisst es schon etwas vorsichtiger sein, da braucht der Körper wieder eine intensivere Hilfe. Diese fieberhaft verlaufende Krankheit meldet sich mit einem kleinfleckigen Ausschlag und eröffnet ihre Erscheinungen in der Regel mit einer schweren Halsentzündung, bei welcher der weiche Gaumen und das Zäpfchen geschwollen und auch die Mandeln entzündet werden. Ein grau-weisser, manchmal sogar grünlichschmieriger Belag zeigt sich im Halse, und die Zunge wird am dritten und vierten Tag gerötet mit vorspringenden Papillen, sodass man sie als Himbeerzunge bezeichnet. Auch die Lymphdrüsen werden in Mitleidenschaft gezogen und schwellen an, wie bei einer leichten Blutvergiftung. Die Scharlach meldet sich wie die meisten Infektionskrankheiten dieser Art zuerst mit einem gestörten Allgemeinbefinden, mit Erbrechen, Kopfweh, Schüttelfrost und Fie-

Im Juli

Wenn Julivolken am Himmel flieh'n,
Gewitter über die Lande zieh'n,
Wenn brütend heiss mit ganzer Kraft
Die Erde neues Leben schafft,
Dann kann die Ernte mählich reifen,
Dann auch das Herz des Lebens Sinn begreifen.
Es sollte nicht mehr träumend steh'n
Am Weg und in die Ferne seh'n,
Es sollte trotz den schweren Lasten
Nicht für sich ruhen und nicht rasten,
Es sollt' in Sturm und Sonne ohne Klagen
Des Lebens reife Früchte tragen! —

ber bis zu 41 Grad. Schon nach einigen Stunden erscheint der scharla chrote (daher der Name Scharlach), der ziemlich juckende, aus kleinen, dicht stehenden Flecken bestehende Ausschlag. Drückt man mit dem Finger auf die geröteten Stellen, dann bleibt eine Zeitlang eine gelbliche Verfärbung stehen. Fährt man mit dem Fingernagel über die roten Flecken, dann entsteht ein weisser Streifen, der durch den Krampf der vasomotorischen Nerven hervorgerufen wird. Bei starkem Drücken tritt sehr leicht Blut aus der Haut, wie bei einer Avitaminose. Eigenartig ist auch das Freibleiben des Ausschlages von Nase, Lippen und Kinn. Dies wird als das blasse Dreieck bezeichnet und gehört mit zu den diagnostischen Hauptpunkten für die Erkennung der Krankheit. Der Erreger der Scharlach ist noch nicht mit Bestimmtheit nachgewiesen worden. Die Krankheit ist bei sehr guter Behandlung nicht gefährlich, bei schlechter Behandlung jedoch können allerlei Nebenerscheinungen und Nachkrankheiten auftreten, die sehr unangenehm, ja sogar sehr gefährlich sein und nicht nur die Gesundheit, sondern auch das Leben des Kindes gefährden können. Es seien da vor allem folgende Krankheiten genannt, die als Nachkrankheiten in Erscheinung treten können: Nierenleiden, Lungenleiden, Mittelohrentzündungen, Drüsenleiden und vor allem auch eine Empfänglichkeit für andere Infektionskrankheiten, wie Keuchhusten und Diphtherie.

Besonders bei kalkarmen und skrofulösen Kindern kann die Scharlach sehr gefährliche Formen annehmen. Da ist in erster Linie dafür zu sorgen, dass ein biologisches Kalk-